

# Mini-Beamer für den Unterrichtseinsatz

Beitrag von „meteos“ vom 17. April 2019 09:06

## [Zitat von Buntflieger](#)

Hallo CDL,

ich habe nirgends etwas dazu geschrieben, wie ich meine Geräte/Medien einsetze, insofern bin ich einigermaßen verblüfft, dass du offenbar meinst schlussfolgern zu können, ich würde "einfach nur Beamer, Tablet und Co. einsetzen" und das als Medienkompetenz verbuchen.

Ich schrieb doch - du hast es selbst zitiert -, dass man einen kritischen Umgang mit Medien (Medienbildung eben) vermitteln soll. Also werde ich wohl wissen, was man darunter zu verstehen hat. Das mit der "Denkpause" schicke ich also - mit Verlaub - postwendend an den Absender zurück. Komm mal wieder bisschen auf den Teppich bitte.

der Buntflieger

Ich bin gerade fertig mit dem Ref und sehe es genau wie du, Buntflieger. Wann immer es meinen Unterricht bereichert gegenüber dem herkömmlichen Unterricht, nutze ich auch digitale Medien - mal ganz abgesehen davon, dass die SuS es auch mal gerne sehen, als die x-te OHP Folie, die schon seit 20 Jahren auf dem Projektor liegt. Der ein oder andere sollte auch mal die eigenen SuS befragen...das habe ich zur eigenen Kontrolle immer mal wieder gemacht und das Feedback sprach eine deutliche Sprache (was aber nicht heißt, dass Tablet, Beamer und Doku-Cam) immer gut sind.

Ein Praxisbeispiel: ich nutze im PK-Unterricht bei Meinungsbildern und Abstimmungen in der Klasse gerne eine entsprechende App. Die SuS benötigen kein Handy, nur einen QR-Code, den ich als L. dann abscanne (man erfasst i.d.R. vom Pult aus alle QR-Codes der SuS gleichzeitig). An der Wand sehen wir anschließend das Live-Ergebnis. Bei Bedarf kann ich auch identifizieren, wer wie abgestimmt hat und konkret nachfragen. So ein Tool bereichert den Unterricht ungemein (habe ich auch in einem UB genutzt, der entsprechend top benotet wurde). Auch in der Bio gibt es nenne Tools wie VR-Anwendungen zur Erkundung z.b. von Körperzellen.

Viele hier in diesem Thread sind grundsätzlich gegen Laptop und Beamer (und entsprechende Technik wie Apps & Co.), aus welchem Grund auch immer - und leider auch wenig bereit, sich persönlich dafür zu öffnen (vielleicht liegt es in diesem Bereich, ohne jemanden auf die Füße treten zu wollen, an der fehlenden Ausbildung - aktuelle Refs, zumindest bei mir waren es so,

bekommen in jedem Fachseminar digitale Anwendungsbereiche vorgestellt). Stattdessen werden immer die gleichen Totschlagargumente abgefeuert, was die Diskussion, um die es ursprünglich hier ging, keinen Zentimeter weiterbringt.

Grüße